

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2019/ 2020</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftsmathematik</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>09/2019 - 01/2020</b>
<b>Land:</b>	<b>Spanien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Madrid</b>
<b>Universität:</b>	<b>Universidad Complutense de Madrid</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Spanisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
 (Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch:    JA:                    NEIN: **x**

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ca. 6 Monate vor Beginn meines Auslandsemesters war ich bei Prof. Dr. Stöckler in der Auslandssprechstunde. Es gab keinen wirklichen Bewerbungsprozess und für mich war klar, dass ich nach Madrid möchte. Mit Prof. Dr. Stöckler habe ich besprochen, welche Kurse ich in Spanien belegen möchte, sodass ich das Learning Agreement erstellen konnte, welches dann von Prof. Dr. Voit als Prüfungsausschussvorsitzendem unterschrieben werden musste. Die ausführlichen Informationen über Dokumente, die eingerichtet werden müssen, findet man auf der Seite des Referat Internationales.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mein Auslandssemester durch die Erasmus-Förderung und Ersparnisse finanziert. Es besteht die Möglichkeit, sich für Auslands-Bafög zu bewerben. Vor Beginn des Auslandsaufenthaltes werden 80% der Förderung ausgezahlt, die restlichen 20% erst danach.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Man sollte seinen Reisepass mitnehmen, da in Spanien viele Erasmus-Studenten Ausflüge nach Marokko unternehmen.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

In dem Semester vor meinem Auslandsaufhalt habe ich an einem A2-Sprachkurs der TU Dortmund teilgenommen. Die UCM bietet zu Beginn jedes Semesters einen dreiwöchigen Sprachkurs für Erasmus-Studenten an. Für diesen muss man sich bereits anmelden, wenn man

die Online Application der UCM ausfüllt. Der Kurs schien mir allerdings nicht sehr hilfreich und wurde auch von wenigen Studenten genutzt.

Von Oktober bis November habe ich einen Sprachkurs des CCEE gemacht. Dieser umfasst 40 Stunden, kostet allerdings 295€. Im Allgemeinen habe ich das Gefühl, dass man die Sprache vor Ort recht schnell lernt.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Angereist bin ich mit dem Flugzeug. Vom Flughafen aus kommt man mit der Metro in die Innenstadt. Vorab habe ich mir für die ersten Nächte in Madrid ein Hostel gebucht.

Die UCM organisiert zum Semesterbeginn eine Willkommensveranstaltung für alle Erasmus-Studenten. Der Unterrichtsbeginn hängt von der jeweiligen Fakultät ab. Für Mathestudenten startet das Wintersemester sehr früh. Bei mir war es die erste Septemberwoche und damit schon der Tag vor der Willkommensveranstaltung. Über die Termine kann man sich auf der Internetseite der Fakultät für Mathematik informieren. Dort stehen auch die Veranstaltungszeiten, sodass man seinen Stundenplan erstellen kann.

Man sollte dann so schnell wie möglich seine Matrícula einreichen. Das ist ein Dokument mit dem man sich quasi für die Kurse anmeldet. Danach wird man im "Campus Virtual" (Moodle) zu den Kursen hinzugefügt.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Fakultät Mathematik ist auf dem Hauptcampus (Ciudad Universitaria) in Moncloa. Jede Fakultät hat ihr eigenes Gebäude mit Cafeteria, Bibliothek und International Office. Die Cafeteria ist verglichen mit unserer Mensa ziemlich teuer.

Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften ist auf dem anderen Campus in Somosaguas, der ein Stück entfernt liegt. Wie lange man von einem zum anderen Campus braucht, hängt stark von der Tageszeit ab. Mit dem Bus habe ich meistens 30-35 Minuten gebraucht.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Module der Fakultät Mathematik sind auf Spanisch. Für Wirtschaftswissenschaften besteht die Möglichkeit, Kurse auf Englisch zu belegen. Man kann bis zu zwei Kurse anderer Fakultäten belegen.

Das Studieren in Spanien wirkt verschult und unterscheidet sich sehr von hier. Es gibt feste Klassen, in denen alle Studenten denselben Stundenplan haben. Die Professoren sind sowohl für theoretische, als auch praktische Veranstaltungen zuständig. Häufig gibt es während des Semesters mehrere kleine Zwischenklausuren, die in die Endnote einfließen.

Eine Unterrichtsstunde in der mathematischen Fakultät dauert 50 Minuten, in der wirtschaftswissenschaftlichen 90 Minuten. Module geben in der Regel 6 Credits, sodass man, um sich ein Modul in Deutschland anrechnen zu lassen, zwei Module in Madrid belegen muss.

Die Klausuren erschienen mir leichter als an der TU.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mich dazu entschieden, die ersten Tage in einem Hostel zu wohnen und vor Ort nach einem WG-Zimmer zu suchen. Das würde ich auf jeden Fall wieder so machen. Es gibt viele Zimmer ohne Fenster oder Anzeigen mit sehr alten Fotos. Ich empfehle auf jeden Fall, sich eine Wohnung anzugucken bevor man einzieht. Im Hostel habe ich direkt mehrere Erasmus-Studenten kennengelernt, die schon mehrere Wochen dort gewohnt haben, weil ihnen die Wohnungssuche sehr schwer gefallen ist. Ich hatte allerdings Glück und habe schon nach 3 Tagen meinen

Mietvertrag unterschrieben. Das kann sehr unterschiedlich sein, also sollte man am besten einige Zeit vor Semesterbeginn anreisen.

Die Wohnungssuche war so ziemlich meine größte Sorge und ich denke, dass es vielen so geht, aber für mich war es sehr viel einfacher als erwartet. Zu empfehlen sind Internetseiten wie idealista oder roomgo. In der Regel schreibt man die Vermieter auf WhatsApp an und bekommt sehr schnell eine Antwort und häufig einen Besichtigungstermin für denselben oder nächsten Tag. Auch mit begrenzten Spanischkenntnissen hatte ich bei den Besichtigungsterminen keine Probleme. Meine Wohnung war in Tirso de Molina/ La Latina, also sehr zentral, und ich hatte dort sechs weitere Mitbewohner.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Mietkosten in Madrid sind sehr hoch, in der Regel zwischen 400-600€ pro Monat. Meistens zahlt man eine Kautionshöhe von 1-2 Monatsmieten.

Es gibt viele Bars und Restaurants, in denen man sehr günstig essen und trinken kann.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Madrid gibt es für Personen unter 25 Jahren das Abono Joven, ein Monatsticket für öffentliche Verkehrsmittel für 20€. Man muss ein persönliches Ticket beantragen, das man dann monatlich an den Automaten in den Metro-Stationen aufladen kann. Für die Beantragung muss man vorher online einen Termin machen. Es lohnt sich, diesen schon von Deutschland aus zu machen, denn gerade zum Semesterbeginn muss man oft lange warten.

Das Ticket ist auch für viele andere Städte in der Region Madrid gültig, wie zum Beispiel Toledo oder Segovia.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Erasmus Student Network (ESN) der UCM ist sehr aktiv. Es werden fast täglich Ausflüge, Partys oder ähnliches angeboten. Über die Veranstaltungen kann man sich auf ihrer Facebook-Seite informieren.

Außerdem gibt es das Buddy-Programm, für das man sich anmelden kann, wenn man die Online Application der UCM ausfüllt.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Madrid ist immer etwas los. Es gibt super viele Bars, Restaurants, Clubs und Konzerte. Natürlich gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Außerdem lohnen sich Ausflüge in die Städte in der näheren Umgebung, aber auch in andere Regionen Spaniens.

Viele Supermärkte im Zentrum sind 24 Stunden geöffnet.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

[tarjetatransportepublico.crtm.es](http://tarjetatransportepublico.crtm.es)